The Scarlet Book ^^

Danke für die ausführliche Erklärung. Jetzt hab ich's verstanden ^^

Das mit dem *genervt* hatte ich schon verstanden :mrgreen: Ich fand es nur einfach lustig, dass Gerold! das Wort nicht kennt :shock:

So, hier die überarbeiteten Teile:
==========

1)
Lyra spähte um die Ecke. Sie hörte das Klackern der Stiefel auf dem Betonboden, sah die dunkle Uniform und den baumelnden Schlagstock. Falls der Wachdienst noch weitere Waffen besaß, so waren sie gut verborgen. Noch zwei Schritte, einer, dann war der Mann hinter dem nächsten Container verschwunden.

2)
Einen Augenblick lang konnte sie das das Meer sehen, dass sich weit, bis zum Horizont erstreckte und Lyra schien es, als könne sie noch weit darüber hinaus blicken.

3)
Langsam wurde ihr Herzschlag wieder etwas ruhiger und sie wagte aus ihrem Versteck zu klettern.

4)
Schon kamen die ersten Kinder angelaufen, Mütter und Väter hinter sich herziehend, die sofort übellaunige Mienen aufsetzten sobald sie den streunenden Teenager sahen. Manche murmelten bissige Kommentare, viele liefen einfach so rasch wie möglich vorbei und nur wenige blieben wirklich stehen, um die mittelmäßige Show zu begutachten. Nur die Kinder hatten ihre Freude daran.

5)
Das Gebäude war von Efeu überwuchert, Rost hatte an vielen Stellen groteske Muster in metallene Türen und Geländer gemalt, und der Putz bröckelte in großen Stücken von den steinernen Mauern. Das Alter des Gebäudes war schwer zu schätzen, aber Lyra war sich ziemlich sicher, dass es nicht mehr in Betrieb war. Seit sie sich in dieser Gegend aufhielt, hatte sie den Turm kein einziges Mal leuchten sehen und weder war die Tür abgeschlossen, noch funktionierte die Elektrik im Innern.

6)
Lyra rollte ihren Schlafsack aus und baute sich eine kleine Feuerstelle aus Schrott und Holzstückchen, die sie draußen gesammelt hatte. Hierüber erwärmte sie eine der Dosen und schlang den Inhalt gierig herunter. Das Feuer löschte sie hinterher sofort wieder, um nicht durch seinen Schein verraten zu werden.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de